



Franz Hohler : Der Enkeltrick

Henri erinnert sich an seinen Traum das Weisshorn zu besteigen. Das Gedicht «Das weisse Spitzchen» von C.F. Meyer, das seine Tochter an der Maturafeier vorträgt, berührt ihn sehr. Als er seiner Frau und den Freunden zum ersten Mal erzählt, dass er dieses Ziel in Angriff nehmen möchte, wird der Versicherungsangestellte leicht belächelt, aber auch motivierend unterstützt. Henri ist ungeduldig und die Besteigung muss noch in diesem Sommer, also in knapp einem Monat stattfinden. Seine Familie ist überzeugt, dass er von selbst von diesem wahnwitzigen Plan abkommt, da die Besteigung eines 4000er kein Pappenstiel ist. Doch Henri trainiert verbissen und seine Frau macht sich immer mehr Sorgen, dass Henri etwas zustossen könnte. Die Konflikte sind programmiert, doch manchmal gibt es für einen Menschen nur einen Weg zu gehen.

Amalie Ott wird von einer unbekanntem Frau angesprochen und erzählt ihr, dass Ihre Enkelin unschuldig im Gefängnis sitzt, da sie für einen Drogentransport missbraucht wurde. Nun brauche sie dringend Geld um wieder frei zu kommen. Amalie durchschaut die unbekanntem Frau und doch kommt sie ins Grübeln, ob sie mit diesem Geld, das da ungenutzt auf dem Konto liegt nicht besser etwas unternehmen oder gar verteilen soll. Amalie geht hin und stellt ihr Leben nochmals tüchtig auf den Kopf. Diese und andere Geschichten aus Franz Hohlers neuem Buch, die ganz harmlos beginnen und zum Beispiel erst in der Küche beim Betrachten des Geburtstagskalender eine unerwartete Wendung nehmen, lesen sich mit grossem Vergnügen.

Die Geschichten haben alle das Alter als Grundthema. Wie gehe ich damit um, älter zu werden, was ist meine Lebensaufgabe im neuen Lebensabschnitt, war das alles? Nie wird Franz Hohler weinerlich oder sentimental. Er berichtet von Menschen, die trotz fortgeschrittenem Alter mitten im Leben stehen und es einfach nochmals wissen wollen. Der neue Erzählband von Frank Hohler liest sich leicht und bestätigt, dass er zu Recht als grosser Schweizer Erzähler gehandelt wird. Die vierzehn Kurzgeschichten sind die ideale Lektüre für einen verregneten Sonntag oder als Nachttischlektüre. Und nicht zu Letzt eignet es sich perfekt als Weihnachtsgeschenk für jüngere und ältere Leser und Leserinnen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachten im Kreis Ihrer Familie.

Die Regionalbibliothek ist zwischen Weihnachten und Neujahr, Dienstag, 28. bis Donnerstag, 30.12.2021 normal geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin